Wiener Rathaus Korrespondenz.
R. Esch
Wien Montag 30. April 1906 vormittag

Mag. Rat Dr Keitler †. Heute Montag früh 4 Uhr verschied in seiner Wohnung 9. Bz. Kolingasse 6 der pensionierte Magistratsrat der Stadt Wien Dr Karl Keitler.
– Dr Keitler gehörte zu den bekanntesten u. begabtesten Beamten des Wiener Magistrats. Mit hervorragenden Fähigkeiten und außergewöhnlicher Energie begabt, gelang es Dr Keitler, der 1869 in städtische Dienste eintrat, bald eine hervorragende Stellung sich zu verschaffen. 1877 wurde er ins Präsidialbureau berufen, dem er durch 17 Jahre ~~angehörte~~ unter den Bürgermeistern Dr Felder, Dr von Newald, Uhl und Dr Prix angehörte. Seit 1886 stand er als Leiter an der Spitze dieses Bureaus. 1891 verließ er dasselbe und übernahm zuerst die Leitung des [illegible] und kurze Zeit darauf die des magistratischen Bezirksamtes für den 1. 8. u. 9. Bezirk. 1897 wurde er dann als Leiter der Mag. Abteilung 8 für Wasserversorgung berufen und übernahm als persönliches Referat den Bau der zweiten Hochquellenleitung. Hier war ihm noch vergönnt, die Vorarbeiten soweit zu führen, daß er 1901 den ersten Spatenstich für den großen Wasserstollen durch die Göstlinger Alpen im Steinbachtale bei Göstling unternehmen [illegible]. Wenige Wochen darauf erkrankte Keitler, der an großer Nervosität litt, schwer [illegible] von dem [illegible] Werke. Von diesem Leiden, dem er jetzt erlegen, konnte er sich nicht mehr erholen. 1903 mußte er frühzeitig in Pension gehen.
– Dr Keitler hinterläßt außer der tiefbetrübten Witwe eine an den städt. Arzt Dr v. Kopecky verheiratete Tochter und einen Sohn der gleichfalls ein bekannter Arzt ist.
Dr Keitler war nicht bloß ein außerordentlich tüchtiger u. [illegible] Beamter, sondern ein Mann von hoher allgemeiner Bildung, der neben seinen aufreibenden Berufsgeschäften noch immer Zeit fand, sich mit den schönen Künsten zu befassen. Ob seiner hervorragenden geistigen und menschlichen Eigenschaften erfreute er sich allseits wärmster Achtung u. Wertschätzung.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Rathaus Korrespondenz Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Montag 30. April 1906.

Erweiterung des Ottakringer Bahnhofes.

Bekanntlich hat das Eisenbahn-Ministerium, welches vor Kurzer Zeit das gemeinsame der Gemeinde Wien und der österreichisch-ungarischen Eisenbahn-Gesellschaft und Konsorten abgeschlossene Übereinkommen genehmigt, so daß nunmehr an die Verwirklichung jener Pläne gegangen werden kann, welche die Gemeinde bei Abschluß dieses Übereinkommens im Auge hatte. Der Stadtrat beschäftigte sich nun mit einem Schreiben des Stadtrates Hörmann mit dieser Angelegenheit, genehmigte in seiner letzten Sitzung und faßte den Beschluß, der Magistrat habe zur Durchführung dieses Übereinkommens ehestens Vorlagen für folgende Angelegenheiten zu unterbreiten: [Festsetzung der Baulinien für die Ottakringstraße auf Grund des Ottakringbachgesetzes zwischen der Kirch-, gasse und Remising, ferner für das Gebiet zwischen der Ottakringbahn und dem Ottakringer einerseits sowie der Wiener Verbindungsbahn u. der Verlängerung der Landstraße-Hauptstraße andererseits.

Abschließung, bezw. Verlegung der auf den städtischen Gründen im 3. Bezirk befindlichen städtischen Glashüttenmaisterei.

Parzellierung dieser Realitäten und Verkaufsantrag auf die Erbauung eines geeigneten Schulbaugebäudes.

Kanalisierung der Ottakringstraße u. Regulierung derselben sowie der in dieselbe einmündenden Nebengassen.

Österreichische Kleinbahnen-Aktien-Gesellschaft.

Herstellung des Kindergartens an der Einmündung der Ottakringstraße in den Ring unter Widerlegung des Projekts, hierbei Abbruch der Halbe Remising der Wiener Verbindungsbahn.

Weiters wird der Magistrat ersucht, ehestens Vorschläge über die Verwertung des am Wiener Neustädter Kanal abwärts der maschinellen Hütteldorfer der Hadikbrücke abliegenden Areales sowie der beiden in dieser Kanalstraße befindlichen Schulen zu erstatten.

Ferner beschloß der Stadtrat in Sinne des mit der österreich-ungarischen Eisenbahn-Gesellschaft und Konsorten abgeschlossenen Übereinkommens diese Gesellschaften einzuladen

1.) das Projekt für die Verlegung des Wiener Neustädter-Kanales längs der verlängerten Ottakringstraße ehestens dem K. K. Eisenbahn-Ministerium zur Genehmigung vorzulegen, damit dessen Genehmigung bei der künftigen oder gemeinschaftlichen Durchlegung des Wiener Neustädter-Kanales erfolgen könne;

2.) das Projekt für die Verstärkung des Wiener Neustädter-Kanales in der Oberen Lastingstraße und in der unteren Lastingstraße ehestens dem Wiener Magistrate als Wasserrechtsbehörde zur Erteilung der wasserrechtlichen Genehmigung vorzulegen und binnen Jahresfrist nach erfolgter Intimation, bezw. spätestens bis 15. März 1909 auszuführen.

3.) um die behördliche Genehmigung der Parzellierung ihrer Gründe beim Ottakringer Bachgesetz beim Wiener Magistrate ehestmöglichst anzusuchen.

Weiters sind diese Gesellschaften zu ersuchen, die ihnen obliegenden Herstellungen behufs Eröffnung der verlängerten Landstraße-Hauptstraße mit thunlichster Beschleunigung und vor Ablauf der vertragsmäßigen Frist auszuführen.

Aus dem Rathause. Herrn Dr. Lueger wird am Donnerstag den 3. Mai vormittags dem Hofrat und Vorstand der Post- und Telegraphen-Direktion für Niederösterreich i. P. Heinrich Ritter v. Kaulla und dem Primararzt des Spitales der barmherzigen Brüder Dr. Klemens Ser, dann der Fr. minderen das Ehrenbürgerrecht verliehen hat, den Bürgereid ablegen. Ferner wird der Herr. der Herr Josef Hüttmann, Vorsteher des Hausmeisterlichkeitsvereines Landstraße, dem gewesenen Armen, rat Johann Schwarz und dem Männer-Gesang-Verein „Liedertafel" die goldene Salvator-Medaille, dann dem städtischen Kanalarbeiter Franz Rabel die silberne Verdienstkreuz und die Ehren-Medaille für vierzigjährige treue Dienste überreichen. Schließlich wird Herr Dr. Lueger einer Reihe von Personen die Ehrenmedaille für 25jährige verdienstliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens überreichen: es sind dies der Bezirksmeister in Leopoldau Josef Lang, Zugsführer Edmund Dr, wohnhaft im 13. Bezirk, Tischler Anton Herzog in Groß-Jedlersdorf, Tagelöhner Johann Grill in Ottakring, Wirtschaftsbesitzer Georg Huber in Groß-Jedlersdorf, Zimmermannsgehilfe Johann Kittel in Ottakring, Wirtschaftsbesitzer Leopold Lang in Leopoldau, Kaufmann Karl Mayer in Ottakring, Wirtschaftsbesitzer Johann Pfaffinger in Ottakring und Wirtschaftsbesitzer Johann Reiter in Ottakring.

Das historische Museum der Stadt Wien bleibt morgen (Dienstag) für den öffentlichen Besuch geschlossen.